

SAP – Informationen Juni 2023

Einladung: Montag, 5. Juni 2023, 19:30 Uhr: Allgemeines Seminar (Salzburg)

Thomas RADAUER, Christian SCHACHT: Fragen der Ausbildung (Fortsetzung)

Mit dieser Veranstaltung schließen wir das Programm des laufenden Sommersemesters ab und hoffen, im Anschluss eine arbeitsberuhigte Sommerpause für alle Beteiligten einzulegen zu können. Zur Veranstaltung selbst übermittelt **Herr Schacht** folgende **einladende Worte**:

An alle Mitglieder sowie alle PPP- und POP-Ausbildungskandidat:innen des SAP

Salzburg, 28.5.2023

Liebe Kolleg:innen,

ich lade Sie zur Veranstaltung nächsten Montag, 5. Juni, 19:30 ein, in der es vor allem um die Ausbildung(en) im SAP gehen wird.

Es handelt sich dabei um eine Folgeveranstaltung unseres Allgemeinen Seminars vom 26.9.2022 (Titel: „Der Verein und die Ausbildung“).

Ich habe damals ein Gedächtnisprotokoll verfasst, das an die damaligen Teilnehmer:innen verschickt wurde. Für Interessierte werde ich nächsten Montag einige Kopien davon auflegen. Die Schlusssätze dieses Protokolls lauteten:

Dass das bisher ungewohnte Format der Veranstaltung insgesamt „gepasst“ haben dürfte, schließe ich aus der m.E. erfreulichen Tatsache, dass sich alle TeilnehmerInnen im Lauf des Abends am Gespräch beteiligt haben. Ich denke, dass wir diese Art der Diskussion im SAP fortsetzen sollten.

Aus Rückmeldungen höre ich als mögliche Themen – neben dem Dauerthema „Akademisierung und ihre Folgen“ – bisher:

Transparenz und Erläuterung von Ausbildungsregeln / Anrechnung von externen Seminaren / vereinsinterner Umgang mit Ausbildungsabbrüchen / Konkretisierung der angedachten „Willkommens“-Rituale / ebensolches in Bezug auf festliche Veranstaltungen im SAP / Frequenz von Aussendungen / Diskussion des Begriffs „KandidatIn“ (vs. etwa „KollegIn in Ausbildung“) / ... - Ich bitte um weitere Anregungen...

Ich selbst fände es z.B. gut, wenn wir uns (immer wieder) mit den Gemeinsamkeiten und den Unterschieden zwischen der PPP- (PPP= Psychoanalyse/Psychoanalytische Psychotherapie) und der POP-Ausbildung auseinandersetzen. Und für die Zukunft des SAP halte ich die Frage für wichtig, ob es zwischen den jeweiligen Kandidat:innengruppen einen Austausch geben kann, ob das möglich und erwünscht ist, bzw. wie ein solcher Austausch aussehen bzw. organisiert sein könnte.

Wie im Herbst geht es auch diesmal nicht um „Beschlussfassungen“ – diese müssen dann in den zuständigen Gremien erfolgen -, sondern darum, dass wir in einer offenen Diskussion gemeinsam möglichst gute und kluge Grundlagen für solche Beschlüsse entwickeln.

Ich hoffe auf Ihre Teilnahme.

Mit herzlichen Grüßen,
Christian Schacht
(Leiter des SAP)

Das kommende Wintersemester werden wir am Montag, den **25. September** mit einem Vortrag von **Ralf Zwiebel** zum Thema „Entwicklungsschritte auf dem Weg zu einem psychoanalytischen Arbeitsmodell - am Beispiel persönlicher Erfahrungen“ beginnen.

Weitere derzeit geplante Veranstaltungen des kommenden Herbstes und Winters sind:

Freitag, **13. und Samstag, 14. Oktober** ein Seminar mit **Susanne Heenen-Wofff** in Kooperation mit der Sexualberatungsstelle Salzburg;

Montag, **23. Oktober**: ein Vortrag von **Bernhard Handlbauer** zum Thema Psychotraumatologie IV: Therapiemethoden unter besonderer Berücksichtigung von NARM;

Montag, **27. November**: **Herlinde Aichner** wird in einem Vortrag ihre Wissenschaftliche Arbeit vorstellen (Titel folgt noch);

Montag, **29. Jänner 2024**: **Ordentliche Generalversammlung 2024 des SAP**.

Veränderungen oder Erweiterungen dieses Programmentwurfs sind möglich. Auch die kommenden Veranstaltungen der Regionalsektion Kärnten sind darin noch nicht berücksichtigt. Das endgültige Programm wird jedenfalls rechtzeitig vor Herbstbeginn veröffentlicht werden.

Bericht aus der IFPS - International Federation of Psychoanalytic Societies

Kollegin **Edith Frank-Rieser** vom IAP hat uns folgenden Bericht von der IFPS – Tagung vom Herbst 2022 zukommen lassen:

XXII. International Forum of Psychoanalysis, 19.-22. Oktober 2022, Madrid

- Das Tagungsthema „psychoanalytic theories and techniques: dialogue, difficulties and future“ befaßte sich mithilfe der verschiedenen psychoanalytischen Zugänge mit den individuellen und professionellen Veränderungen durch die Pandemie und durch die je nationalen Umgangsweisen mit dieser Bedrohung. Dabei wurden insbes. neue Einsichten in die therapeutische Beziehung, in veränderte Übertragungs-Gegenübertragungsdynamiken und psychoanalytische Wahrnehmungen und Interventionen diskutiert.
- In den Beiträgen zum 60jährigen Jubiläum der IFPS wurde die bleibende und wieder sichtbare, für die KollegInnenschaft verbindliche Verknüpfung verschiedener psychoanalytischer Sichtweisen mit dem psychoanalytischen Blick auf soziale und kulturelle Bedingungen und Erfahrungsweisen deutlich, die bereits wesentliches Ziel der Gründung der Federation 1962 waren.

Assembly of delegates, 18. Oktober 2022

- Mitgliedsgesellschaften, aktuelle Informationen sowie die Mitglieder des secretary general und des executive committee finden sich laufend auf <http://www.ifps.info>
- Zeitschrift ‚International Forum of Psychoanalysis‘: für die Herausgeber berichtet M.Conci von den Schwerpunkten der letzten Jahre.

Die Zusammenarbeit der ‚texte‘ mit der Zeitschrift der IFPS ‚International Forum of Psychoanalysis‘ wird weiterhin von G.Zenaty mit Kollegen M.Conci wahrgenommen.

Der online Zugang für die Mitgliedsgesellschaften (also auch den ‚Austrian Circle‘ ohne den nicht mehr zugehörigen WAP) besteht weiterhin unter dem Zugang:

<http://www.ifps.info>

‚journal‘ anklicken

‚Use this link‘ im Text anklicken

User: ifpsmember

Password: ifps2010

Wichtig: bitte auf den lokalen homepages die Adresse der ifps-homepage überprüfen; sie wurde vor ein paar Jahren geändert

- Archives commission:

Das Archivmaterial zur Geschichte des IFPS, das ins „Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse“ (Berlin/Koblenz, Vorsitz: L.M. Hermanns, <https://www.archivverein-psychoanalyse.de>) aufgenommen wurde, steht für weitere Beforschung zur Verfügung.

Ein Überblick der Geschichte findet sich in: A. Huppke „Global vernetzte Psychoanalyse: Die International Federation of Psychoanalytic Societies (IFPS) zwischen 1960 und 1980“ (V. Psychiatrie und Geschichte, 2021)

- Für 2024 wird das ‚XXIII. Forum of Psychoanalysis‘ voraussichtlich in Santiago de Chile geplant.
- Der jährliche Beitrag wird weiterhin in New York erwartet und von V.T.Angel verwaltet. Für uns bleibt das procedere gleich: im IAP werden die lokalen Beiträge gesammelt und dann als Sammelüberweisung weitergeleitet. Die Aufforderung dazu ist bereits ausgeschickt worden.

Als **Delegierte** teilgenommen haben: **Margret Aull, Edith Frank-Rieser**

SAP Sekretariat und Ausbildungsorganisation im Sommerbetrieb:

Frau Brigitte Koch-Stockinger wird auch über die Sommermonate wieder sowohl über die E-Mail-Adresse des SAP als auch über unser SAP-Telefon grundsätzlich erreichbar sein.

Ich persönlich bin in der Zeit von 8. Juni bis 9. Juli über die SAP E-Mail-Adresse nicht zu erreichen.

mit besten kollegialen Grüßen

H. Hagn (GF SAP)